



Neues Bauprojekt an der Frauen- und Kinderklinik St. Louise:

Neubau der Frühgeborenen-Intensivstation

Investitionsvolumen: ca. 20 Millionen Euro

Spendenbedarf: ca. 5 Millionen Euro

Hintergrund:

Nach über 30 Jahren ihres Bestehens ist die „Frühchen-Station“ der Kinderklinik St. Louise inzwischen deutlich in die Jahre gekommen und muss aus vielen Gründen dringend modernisiert werden: die Kinder sind zu mehreren in einem Zimmer untergebracht, die Räumlichkeiten sind beengt und begrenzt und bieten keinen Platz für wichtige neue Räume (z.B. einen Aufenthaltsraum für Eltern), eine Unterbringung der Eltern beim Kind ist gar nicht möglich – und das in einer Zeit der emotionalen Achterbahn, in der die Eltern teilweise um das Leben ihrer Kinder bangen. Hier besteht dringend Handlungsbedarf und dem will das Krankenhaus nachkommen. Es soll komplett neu gebaut werden, mit dem Ziel, das Paderborner Perinatalzentrum zu einem in ganz OWL einzigartigen Eltern-Kind-Zentrum zu machen und so dem modernen Standard anzupassen, den die Klinik medizinisch schon lange bietet.

Die Frühgeborenen-Intensivmedizin an der Frauen- und Kinderklinik St. Louise ist eine wichtige medizinische Säule und damit ein wichtiger Standortfaktor in unserer Region. Als sogenanntes „Perinatalzentrum Level 1“ darf das Team selbst kleinste Frühgeborene – mit wenigen Hundertgramm Geburtsgewicht – versorgen. Das Team betreut jedes Jahr rund 350 kleine und kleinste Patienten – Frühgeborene und kranke Neugeborene, die oft mehrere Wochen oder gar Monate im Krankenhaus bleiben müssen. Das Einzugsgebiet geht dabei weit über die Grenzen des Kreises Paderborn hinaus bis in den Hochsauerlandkreis hinein.

Derzeitiger Planungsstand:

- 2020: Grundlagenermittlung und exakte Kostenkalkulation, erste Architekturentwürfe
- 2021: Planungszeit
- Ende 2021: Bauantrag
- Mitte/Ende 2022: Baubeginn



Warum braucht eine Kinderklinik Spenden?



Nach den gesetzlichen Regelungen sind Patienten „medizinisch zweckmäßig und ausreichend“ zu versorgen. Dafür erhalten Krankenhäuser finanzielle Mittel von den Krankenkassen (für die laufenden Personal- und Sachkosten) sowie vom Land (für den investiven Bereich). Doch insbesondere für Kinderkliniken reichen diese Gelder nicht aus, um kindgerechte Rahmenbedingungen zu schaffen und neben einer erstklassigen medizinischen Versorgung das so wichtige „Mehr“ anzubieten.

Für den Neubau unserer Frühgeborenen-Intensivstation möchten wir uns an den „**Leitsätzen zur Entwicklungsfördernden Betreuung von Frühgeborenen in der Neonatologie**“ orientieren und unseren „Frühchen“ und ihre Familien damit ideale Rahmenbedingungen bieten. Dazu gehören z.B. Dinge wie

- Eine **familienzentrierte Versorgung** und eine **elternzentrierte Pflege** – d.h. wir wollen die Eltern so viel wie möglich in die Betreuung ihrer Kinder einbinden. So geben wir ihnen Selbstbewusstsein und machen sie stark. Damit sie nach dem langen Krankenhausaufenthalt in der Lage sind, ihre Kinder zuhause selbständig kompetent zu versorgen. Denn Nähe schafft (Selbst-)Vertrauen!
- **Eine angemessene Zahl familienfreundlicher Einzelzimmer**, in denen die Eltern mituntergebracht werden, um während der gesamten Zeit des Krankenhausaufenthalts bei ihren Frühgeborenen bleiben zu können – und zwar in einer familienfreundlichen Atmosphäre, in der die für die Kinder erforderliche, intensivmedizinische Ausstattung und Technik zugunsten einer Wohlfühlatmosphäre in den Hintergrund tritt. Denn Wohlfühlen verringert Stress – und weniger Stress macht schneller gesund!
- **„Känguruhen“** – Frühgeborene sollten so viel wie möglich ungestört mit ihren Eltern kuscheln. Und zwar Haut an Haut. Die medizinische Bedeutung dieser Nähe für die positive Entwicklung von Frühgeborenen ist wissenschaftlich belegt. Hierfür benötigen wir eine spezielle Ausstattung, damit das Känguruhen bis zu mehreren Stunden täglich möglich ist. Denn Nähe macht gesund!
- Weitere wichtige Dinge wie eine **einladend und vertrauenerweckend gestaltete Station mit angemessenen Rückzugsmöglichkeiten** für die Eltern, um den Stress für die Eltern und das Kind maximal zu reduzieren. Denn Ruhe gibt Kraft!
- Und vieles mehr...

Solche, für die Frühgeborenen und ihre Familien immens wichtige Dinge können wir in dem geplanten Neubau nur durch Spendengelder finanzieren. Der Gesetzgeber sieht hierfür keine finanziellen Mittel vor.

Sie haben Fragen? Melden Sie sich gerne!

Annekathrin Kronsbein (Leiterin Kommunikation und Marketing / Fundraising)

Telefon: 0 52 51 / 86-14 21 | a.kronsbein@vincenz.de

www.st-louise.de/spenden

